

69

Hilfsbereitschaft.

Das homburger Kriegsmal Sankt Michael in Eisen.

«Bad Homburg v. d. G., 1. Aug. Am Jahrestag der Mobilmachung wurde das Kriegsmal St. Michael in Eisen enthüllt und der Nagelung übergeben. Vor dem Haupteingang zum Kurhaus unter einem rot-goldenen Baldachin aufgestellt, bildet das Homburger Kriegsmal ein Schmuckstück der Stadt, das auch über den Krieg hinaus ein stolzes Wahrzeichen unserer Zeit sein wird. Der eiserne Ritter Sankt Michael ist, wie schon früher mitgeteilt, nach dem Vorbild eines Gemäldes von Prof. Knackfuß hergestellt worden, das wiederum einer Anregung des deutschen Kaisers seine Entstehung verdankt. Der Bildhauer Fenn in Frankfurt hat aber doch genügend Eigenes geschaffen, so daß das Denkmal als etwas künstlerisch Selbständiges gelten kann. Da die Holzteile schon die dunkle Farbe des künftigen Eisenpanzers haben, kommt die Gesamtwirkung des trübnigen Standbildes schon heute zur Geltung. Das bartlose Gesicht mit den scharfgeschnittenen Zügen des wetterharten Kriegsmannes ist in Bronze, die Krone über der Helmlappe, die Wappenschilder auf dem Brustpanzer, der Schild, das Schwert und die Beinschienen sind in Eisen hergestellt, für deren „Stiftung“ man besonders hohe Beträge zum Besten der Kriegsfürsorge erhofft. Für die Krone z. B. hat bereits ein Frankfurter Herr 5000. M. gespendet. Bei der Enthüllung sprach Oberbürgermeister Lübken, der auch den ersten Nagel einschlug; ihm folgte der Regierungspräsident Rittmeister Dr. v. Meißner, der zuvor anlässlich der Fahnenweihe der Homburger Jugendwehr auf der Kurhausterrasse die Parade abgenommen hatte. Zum Besten der Sache hatte Joseph v. Lauff einen Sankt-Michaels-Spruch gestiftet:

Sankt Michel, so heiß' ich	Und donnernd der Hergott der
Und trage	Schlachten spricht
Dem Reiche die Macht;	Sein Amen, Amen, Amen.
Die Ketten zerreiß' ich	So steh' ich, bis wurzelnd auf
Und schlage	harem Granit,
Dem Kaiser die Schiacht.	Das Reich getrost in die Zukunft
So steh' ich, bis herrisch das Sieges-	sieht
licht	Glorreich in Waffen und Wehren,
Enthüllt seine Purpurdramen	Dem Volk und dem Kaiser zu Ehren.
	Das walle Gott und mein Schwert!